

**Das Museum Ritter würdigt das facettenreiche, produktive Schaffen  
des Schweizer Künstlers Beat Zoderer mit einer großen Soloschau  
vom 18. Mai bis zum 21. September 2025.**

***Beat Zoderer. Nimbus des Alltäglichen***

Beat Zoderer nimmt mit seinem außergewöhnlichen Werk eine herausragende Position im internationalen Spektrum aktueller konstruktiver Tendenzen ein. In seinen Objekten, Plastiken, Bildern und Installationen gelangt er immer wieder aufs Neue zu originellen Spielarten der Geometrischen Abstraktion. Sein vielfältiges Œuvre lässt sich nicht in eine Schublade stecken. Wie die VertreterInnen der konkreten Kunst will auch er nichts abbilden oder erzählen. Doch haben seine Arbeiten mit ihren rigiden Idealen wenig gemein. Statt auf mathematische Perfektion zu setzen, gestaltet er seine Werke intuitiv mit nonchalantem Pragmatismus.

Die Materialien für seine Kunst fand Zoderer für lange Zeit im banalen Alltag: zunächst im Sperrmüll und in Abfallcontainern, dann in Schreibwarenläden oder Baumärkten. Versatzstücke von ausrangierten Gegenständen und einfache Büroutensilien wie Sichthüllen, Klebeetiketten und Aktenordner arrangierte er zu humorvoll-originellen Kompositionen. Durch ihre Transformation in Werke der Kunst verleiht Zoderer den praktischen Alltagsdingen einen nobilitierenden Nimbus. Ihre Bodenhaftung verlieren seine Objekte dadurch jedoch nicht, denn spätestens bei näherer Betrachtung wird klar, dass der Künstler mit allersimpelsten Utensilien des täglichen Gebrauchs operiert.

Zoderers jüngste Werke, zu denen auch farbenfrohe Gemälde zählen, beeindrucken durch eine ausgesprochen dynamische Konstruktion, die stets darauf ausgerichtet ist, Bewegung zu suggerieren und Raum zu definieren. Den Anschein von Tiefe erzeugt der Künstler in seinen Bildern durch Überschneidungen von gemalten Linien und Gitterstrukturen sowie durch interferierende Farben, die sich zu neuen Farbwerten mischen.

Mit Witz und Verve gelingt es Beat Zoderer in seinen Arbeiten, den Blick auf die Welt der Gebrauchsgüter ebenso neu auszurichten wie den auf die hehren Ideale der Kunst. Anhand von rund 60 Arbeiten in unterschiedlichen Medien gibt die Ausstellung einen Überblick über sein Schaffen der letzten vierzig Jahre: von den Sperrmüllobjekten der 1980er-Jahre über die Reliefs und seriellen Kompositionen aus Büro- und Bastelmaterialien bis hin zu seiner aktuellen Malerei.

Begleitend erscheint ein deutsch-englischer Katalog im Wunderhorn Verlag, Heidelberg, € 19

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

schweizer kulturstiftung

**prohelvetia**

Ihre Ansprechpartnerin im MUSEUM RITTER \_\_\_\_\_

Milena Franziska Schäufele  
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)7157.53511-30  
schaeufele@museum-ritter.de